

WERNER H. HONAL | DORIS GRAF | DR. FRANZ KNOLL (HG.)

HANDBUCH DER SCHULBERATUNG

Standardwerk für Beratungslehrer(innen) und Schulpsycholog(innen)
aller Schularten

Thema: Verhaltensauffälligkeiten

Titel: Handlungsmöglichkeiten bei Gewaltphänomenen an der
Schule (14 S.)

Produktinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil des Standardwerkes »Handbuch der Schulberatung«
der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*.

* Ausgaben bis 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Dieses Praxishandbuch richtet sich an Beratungslehrer / Beratungslehrerinnen aller
Schularten. Es liefert Antworten auf alle Fragen der Beratungstätigkeit und beinhaltet
den aktuellen Stand einschlägiger **Erkenntnisse aus der Schulpsychologie und
Schulpädagogik**,

- aus dem **Bereich sozialer Hilfen**,
- der **Beratungsmethoden**
- und der **Beratungsmittel**.

Umfassende und verständliche Beiträge, fundierte **Analyseschemen, Entscheidungshilfen**
und anwendungsorientierte **Lösungsvorschläge** unterstützen Sie in Konflikt- und
Beratungssituationen. In der Praxis bewährte und **komplett ausgearbeitete**
Anleitungen und Konzepte helfen Ihnen bei der Umsetzung.In **eDidact** finden Sie alle Beiträge zu den Beratungsfeldern **Lernprobleme und
Leistungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Krankheit und Behinderung, Beratung
von Lehrern und Schule** sowie zur Organisation der Beratung. Nützliche Formulare und
Vorlagen (z.B. für Elternbriefe) erleichtern Ihnen den Beratungsalltag.

(Diesen) Beitrag als Download bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/hds.

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an
Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für
Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede
gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise –
ist unzulässig. Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG

E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.eDidact.de | www.mgo-fachverlage.de

5.3.5 Handlungsmöglichkeiten bei Gewaltphänomenen an der Schule

Petra Bachheibl

VORSCHAU

Inhaltsverzeichnis

1. **Grundlagen**
 - 1.1 Gewalt
 - 1.2 Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
 - 1.3 Mobbing
 - 1.4 Konflikte
 - 1.5 Daten zu polizeilich erfassten Jugendstraftaten
 - 1.6 Erscheinungsformen an verschiedenen Schularten

2. **Multifaktorielle Erklärungsansätze**
 - 2.1 Entwicklungspsychologische Aspekte
 - 2.2 Gesellschaftliche Einflüsse
 - 2.3 Einfluss der Medien
 - 2.4 Lernen am Modell
 - 2.5 Frustrations-Aggressionshypothese

3. **Interventionsmöglichkeiten**
 - 3.1 Das Gordon-Training für Lehrkräfte
 - 3.2 Mediation für Schüler/innen
 - 3.3 Supervision und Konfliktmanagement für Lehrkräfte
 - 3.4 Das Anti-Mobbing-Programm nach Dan Olweus
 - 3.5 Die Trainingsraum-Methode
 - 3.6 Krisenintervention

5.3.5 Handlungsmöglichkeiten bei Gewaltphänomenen

- 4. Ausgewählte Präventionsprogramme**
 - 4.1 Lions Quest – ein Präventionsprogramm für verschiedene Jahrgangsstufen
 - 4.2 PIT-Prävention im Team
 - 4.3 »Zammgrauft«
 - 4.4 »Faustlos«
 - 4.5 Friedensstiftertraining
 - 4.6 Prävention für Schüler/innen aus anderen Kulturkreisen
 - 4.7 Medienpädagogik
 - 4.8 Suchtprävention
 - 4.9 ALF – Allgemeine Lebenskompetenzen und Fertigkeiten
-
- 5. Internetadressen und Literaturhinweise**

Der Beitrag behandelt sowohl Grundlagen und neueste Erkenntnisse als auch Ursachen von Gewaltphänomenen. Ein multifaktorieller Ansatz wird hier favorisiert. Verschiedene Interventions- und Präventionsmöglichkeiten für die schulische Praxis werden aufgezeigt.

1. Grundlagen

1.1 Gewalt

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Gewaltformen zu unterscheiden. Einerseits ist das Ziel, gegen das sich die Gewalt richtet, entscheidend. Dies können Sachen (*Graffiti, Diebstahl, Sachbeschädigung*) und Personen (*Beleidigungen, Schläge, Erpressung und Mobbing*) sein. Gewalt kann sich jedoch auch gegen die eigene Person richten (z.B. Autoaggression, Selbstmord, Essstörungen, Drogenmissbrauch). Andererseits unterscheidet man psychische, physische, verbale, sexuelle und strukturelle Gewalt. Diese Gewaltformen können in unterschiedlicher Ausprägung auftreten.

1.2 Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Der Begriff »sexueller Missbrauch« wurde von Fachleuten durch »sexuelle Gewalt« ersetzt. Es existieren viele verschiedene Definitionsansätze: Gemeinsam ist ihnen der Machtmissbrauch und das Scheitern im Geschlechterverhältnis. Das Kinderschutzzentrum München beschreibt »sexuellen Missbrauch nicht als Ursache, sondern als ein Symptom eines gestörten Familiensystems, sowohl bezüglich des Generationenverhältnisses als auch des Geschlechterverhältnisses«. Kinder, die Opfer von Gewalttätigkeiten wurden, neigen in manchen Fällen selbst zu destruktivem Verhalten. In der Schule sind durchaus auch Kinder zu finden, die solche traumatischen Erfahrungen aufweisen.

1.3 Mobbing

Aus dem Englischen stammt der Begriff »bullying«, im Deutschen wird hierfür der Begriff »Mobbing« verwendet (s.a. MOB 9).

Mobbing stellt einen Prozess dar, in dem sich mehrere Schüler/innen zusammenschließen und gegen einen anderen mit Gewalt in unterschiedlicher Weise aktiv über einen längeren Zeitraum vorgehen (sinngemäß nach Dan Olweus).

Dies kann beispielsweise durch Beschimpfungen, Stuhlwegziehen, Bedrohungen mit dem Messer oder Ähnlichem geschehen. Es lassen sich einmalige Opfer von Opfern abgrenzen, die regelmäßig gemobbt werden. Gleichzeitig existieren sogenannte Mitläufer, d.h. Schüler, die